

Ralf Jaworek bleibt Vorsitzender

SPD-Stadtverband tagt – Sozialer Wohnungsbau ist zentrales Thema der Sozialdemokraten



Bad Oeynhausen (LyB). Der SPD-Stadtverband hat über seinen Vorstand abgestimmt und sich für die altbewährte Spitze entschieden. Ralf Jaworek bleibt als Vorsitzender der Sozialdemokraten im Amt und wird auch in Zukunft von seinen Stellvertretern Melanie Blanke und Andreas Below unterstützt.

Neben der Vorstandsspitze haben die 46 anwesenden Stimmberechtigten auch darüber entschieden, Frank Helming als Schriftführer zu belassen. Reinhard Scheer wurde als Kassierer von Martin Brörmann abgelöst. Er war auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. »Reinhard war immerhin 20 Jahre lang Kassierer«, sagte Frank Helming. Als Mitgliederbeauftragter war bislang Sebastian Hruby im Amt. Sein Nachfolger ist Robert Bremer. Die Prüfung der Kasse liegt ab sofort bei Dieter Langenbruch und Anica Heilmann. Der neue Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren bestehen bleiben. »Im Rahmen unserer Versammlung haben wir die vergangenen zwei Jahre Revue passieren lassen«, erläuterte Ralf Jaworek. Man habe unter anderem noch einmal daran erinnert, dass die Idee einer Wasserenthärtungsanlage auf einem SPD-Antrag beruhe. Angesprochen auf das Tourismuskonzept für Bad Oeynhausen sagte Frank Helming, dass es innerhalb des Stadtverbandes eine offene Diskussion gegeben hat: »Es wurde Lob und Kritik geäußert. So konnten wir eine breite Meinung der Bürger einfangen und werden nun in enger Absprache mit Achim Wilmsmeier schauen, was sich umsetzen lässt.«

Thema der Versammlung war auch der soziale Wohnungsbau. »Wir werden das Handlungskonzept noch einmal im Ausschuss für Stadtentwicklung thematisieren und prüfen lassen«, sagte die stellvertretende Vorsitzende, Melanie Blanke. Man müsse auf die gesellschaftlichen Veränderungen mit zusätzlichen Wohnungen im mittleren Preissegment reagieren.

Der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze äußerte sich am Rande der Veranstaltung noch einmal zur drohenden Streichung von IC-Haltestellen, von denen neben Minden und Bünde auch Bad Oeynhausen betroffen wäre (diese Zeitung berichtete). Stefan Schwartze könne das Verhalten der Deutschen Bahn nicht nachvollziehen. Am Montag, 23. April, solle es ein Gespräch mit der Bahn geben. »Man steht noch an einem frühen Zeitpunkt der Planung«, sagte der Bundestagsabgeordnete.

Quelle: WB vom 16.04.2018